

Endlich sichtbar? Über Rassismus, Erinnerung und Empowerment

Einladung

Termin

Freitag, 07.11.2025, 18.00 bis 20.00 Uhr
Mitmach-Lokal, Kavalierstraße 37-39, 06844 Dessau-Roßlau

Inhalt

In ihrem Buch „Das Ende der Unsichtbarkeit – Warum wir über anti-asiatischen Rassismus sprechen müssen“ gibt Hami Nguyen der Erfahrung von anti-asiatischem Rassismus eine Stimme – persönlich, historisch fundiert und politisch klar.

Ausgehend von den Erlebnissen, Erinnerungen und Analysen der Autorin fragt die Veranstaltung, was es bedeutet, „sichtbar“ zu werden: sichtbar gemacht durch rassistische Zuschreibungen – und sichtbar als Ausdruck von Widerstand, Erinnerung und Empowerment.

Im Gespräch mit der Autorin **Hami Nguyen** und mit **Mika Kaiyama** vom LAMSA e.V. fragen wir, wie individuelle Erfahrungen von Diskriminierung und Zugehörigkeit in einen gemeinsamen Dialog über Zusammenleben, Erinnerung und gesellschaftliche Verantwortung übersetzt werden können – und welche Impulse daraus für solidarisches Handeln und politische Teilhabe erwachsen.

Referent_innen

Hami Nguyen, Autorin

Mika Kaiyama, stellvertretende Geschäftsführerin des Landesnetzwerks
Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt e.V. (LAMSA)

Dr. Franziska Schmidtke, Friedrich-Ebert-Stiftung

Wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.

Ihre Anmeldung

Die Veranstaltung ist für Sie **kostenfrei**. Wir bitten jedoch um eine vorherige **Anmeldung** per Mail an info.magdeburg@fes.de oder per **Onlineanmeldung**